

Freitag, 16. Juli 2021, Kreiszeitung Syke/Weyhe/Stuhr / STUHR

Unter erschwerten Bedingungen

Schülerin der KGS Brinkum ist Landespreisträgerin beim plattdeutschen Lesewettbewerb

VON DIERCK WITTENBERG



Haben sich digital auf den Plattdeutschwettbewerb vorbereitet: (untere Reihe v.l.) Sara Bräutigam, Onno Reimers, Philip Langer und Kimberly Bergmann; (mittlere Reihe v.l.) Friederike Pieper, Lara Bienek, Jantje Lammers und Arne Ellinghausen. Mit ihnen freuen sich (oben, v.l.) Andrea Homann von der Sparkasse Syke, Schulleiter Mirko Truscelli sowie Plattdeutsch-Lehrer Otto Kähler. Foto: Wittenberg

Brinkum – Mit der Elfklässlerin Jantje Lammers kann die Kooperative Gesamtschule (KGS) Stuhr-Brinkum eine Landes-Preisträgerin beim plattdeutschen Lesewettbewerb 2021 vorweisen. Sie und sieben weitere Teilnehmer aus der siebten bis neunten Klasse haben am Donnerstag als Dank und Anerkennung ihre Urkunden, Bücher-Gutscheine und Geschenke erhalten.

Die acht waren Teil eines Teilnehmerfeldes aus landesweit 2000 Schülerinnen und Schülern. Der seit 1960 abgehaltene Lesewettbewerb lief – Corona sei Dank – 2021 unter veränderten Bedingungen ab: Auf einen Kreis- und Bezirksentscheid hat die ausrichtende Niedersächsische Sparkassenstiftung dieses Mal verzichtet. Stattdessen ging es für die Schulsieger direkt vom Schul- in den Landeswettbewerb.

Verzichtet wurde außerdem auf öffentliche Lesungen. Die Schulsieger haben ihre Beiträge vielmehr aufgezeichnet und als MP3-Datei nach Hannover geschickt, erklärte Otto Kähler. Der pensionierte Lehrer und frühere stellvertretende KGS-Direktor betreut das Projekt ehrenamtlich.

„Lange sah es so aus, als ob der Lesewettbewerb nach über 40 Jahren in der Region ausfallen würde“, sagte Kähler Donnerstagvormittag bei der Preisübergabe im kleinen Kreis in der KGS. Er berichtete von erschwerten Bedingungen mit technischen Problemen beim digitalen Lernen und Lesen in der Vorbereitung. Von ursprünglich 30 Schülern war die kleine, nun ausgezeichnete Gruppe bis zum Schluss dabeigeblichen.

Die Pflege des Plattdeutschen, auch unter Corona-Bedingungen, liegt Kähler am Herzen. „Plattdeutsch ist eine eigene Sprache und kein Dialekt, wie viele meinen“, auch wenn es verschiedene Mundarten des Plattdeutschen gebe, betonte er.

Außerdem hob Kähler hervor, dass seine drei älteren Teilnehmer – neben Jantje Lammers, Kimberly Bergmann und Arne Ellinghausen – sich an „sehr ernste, sehr anspruchsvolle Texte“ gewagt hätten.

Jantje Lammers erzählte, dass sie Plattdeutsch bei ihren Großeltern aufgeschnappt hat, zumindest die Aussprache. Frei Platt sprechen könne sie nicht – aber dafür anscheinend umso besser lesen.

Denn mit ihrer Lesung der Kurzgeschichte „Dusendfiefhunnert“ von der Autorin Heike Fedderke hat die 17-Jährige die Jury überzeugen können. Die Juroren, Plattdeutsch-Berater der regionalen Landesämter für Schule und Bildung, haben Jantjes Beitrag ausgezeichnet, als einen von 32 aus niedersachsenweit 277.

Im Kreis Diepholz war die KGS Brinkum eine von (nur) vier Schulen, die im Corona-Jahr am Lesewettbewerb teilgenommen haben, wie Andrea Homann von der Sparkasse Syke mit Bedauern, aber auch Verständnis feststellte. Homann konnte der Schule für die Teilnahme eine Spende von insgesamt 350 Euro überreichen.

Landesweit haben sich 140 Schulen an dem Wettbewerb beteiligt. Der Lesewettbewerb wird alle zwei Jahre ausgerichtet. Deshalb verband Plattdeutsch-Lehrer Otto Kähler die Übergabe der Urkunden mit der Aufforderung: „Macht in zwei Jahren wieder mit!“

